

Dieses E-Book gibt's auch als wunderschönes Taschenbuch:

ISBN der Printausgabe: 978-3-942733-19-9

www.rap-verlag.de

Impressum

Text: Lena Häfermann, Matthias Holthaus, Marian Jarzak, Marlen Jirschitzka,
Malina Klencke

Satz & Lektorat: rap verlag

Grafik: www.gudrunbarthdesign.com

ISBN: 978-3-942733-38-0

1. Auflage 2015

© rap verlag, Freiburg im Breisgau, in der R.A.P. Presse-Verlag-Werbung GmbH

Kontakt: kontakt@rap-verlag.de

Alle Angaben in diesem Stadtführer erfolgen ohne Gewähr und ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch Film, Funk, Fernsehen und Internet, durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.



»» ENDLICH BREMEN! ««

Dein Stadtführen



4 Bremen ... endlich!

6 Wo wohnst Du?



8 Bedienungsanleitung // 10 Bremens Mitte (Häfen, Mitte) //
14 Bremens Osten (Borgfeld, Hemelingen, Horn-Lehe, Oberneuland,
Osterholz, Östliche Vorstadt, Schwachhausen, Vahr) // 26 Bremens
Süden (Huchting, Neustadt, Obervieland, Seehausen, Strom, Woltmers-
hausen) // 34 Bremens Westen (Blockland, Findorff, Gröpelingen,
Walle) // 41 Bremens Norden (Blumenthal, Burglesum, Vegesack)



46 Von A nach B



48 ... zu Fuß // 49 ... mit dem Fahrrad // 52 ... mit Bus und
Bahn // 54 ... mit dem Auto // 54 ... mit dem Schiff //
55 Ich müsste mal an die Küste ...



56 Hunger?



58 Essen zu Hause

59 Bioläden // 61 Gemüse-Kiste // 66 Märkte //
66 Besondere Einkaufstipps // 70 Lass dich bekochen
– Bringdienste

74 Essen unterwegs

75 Schnell und auf die Hand // 77 Mittagspause ... Mensa,
Kantine oder Mittagstisch // 79 Essen gehen – regionale
und internationale Küche // 82 Besondere Restaurants

Durst?



86 Kaffee // 89 Und was is' mit Tee? // 90 Wein // 93 Bier //
97 Cocktails & Longdrinks

100 Es ist Sommer

102 Eis // 104 Baden // 109 Sport in und auf dem Wasser //
112 Spiel & Spaß an Land // 118 Sommer kulinarisch



122 Frostige Zeiten

124 Drinnen // 132 Draußen // 135 Weihnachtsmärkte



138 Feiern

140 Clubs, Plattenteller & Co. // 146 Uni-Partys // 147 Dein Raum – deine Party // 148 Für den nächtlichen Heißhunger // 150 Der Weg nach Hause



152 Sonntage

154 Bäckereien // 155 Notfalleinkauf // 156 Sonntag ist Brunchtag // 161 Kirche // 162 Sonntagsspaziergang // 165 Ausflüge um die Ecke // 167 Tatort gucken

168 Besuch? Tourikram ...

170 Vorbereitungen // 171 Los geht's – auf zur Touri-Tour! // 178 Geführte Touren // 179 Und für die Lieben zu Hause?



180 Kultur und so

182 Leinwand // 186 Die ganz große Bühne // 193 Museen // 199 Konzerte // 204 Literatur // 206 Festivals



210 feste Feste

212 Frühling // 213 Sommer // 216 Herbst // 218 Winter



220 Mythen

222 Klischees und Vorurteile // 224 Sagen und Mythen // 226 Alberner Schnack



228 Bremen fiktiv

230 Bremen zum Lesen // 236 Bremen zum Schauen



238 Sprachregeln und nützliche Vokabeln

240 Allgemeine Sprachregeln // 243 Vokabeln für den Alltag



Bremen ... endlich!

Malerisch an der Weser gelegen, nur 60 Kilometer vom Meer entfernt, Unistadt, Hansestadt, Fischbrötchen an jeder Ecke, Hafenfeling überall, Heimat von Beck's Bier, Bärbel Schäfer und Jürgen Trittin – und jetzt bist du auch hier!



... aber schon gehen die Probleme los: Du liest unzählige Wohnungsanzeigen, weißt aber nicht, in welchem Stadtteil du schön, naturnah, günstig, studentisch oder besonders exklusiv wohnen kannst. Du möchtest am Wochenende mal so richtig im Nachtleben schwelgen, landest aber – du wusstest es nicht besser – beim gemächlichen Tubabend. Du hast vergessen, für den Sonntag einzukaufen und keine Ahnung, wo du jetzt noch was zu essen herbekommst. Das sind nur einige klassische Hürden, die eine neue Stadt so mit sich bringt.

Meist dauert es eine halbe Ewigkeit, bis man sich richtig gut auskennt und bis dahin muss man so einiges über sich ergehen lassen. Aber jetzt ist Schluss damit: Dieses Buch soll dir eben diese Jahre voller Selbstversuche, Entgleisungen und Kompromisse ersparen und dir helfen, dich in deiner Stadt von Anfang an zu Hause zu fühlen. Essen, Trinken, Feiern und Genießen, Freizeit, Kultur, Spaß und einfach Leben – genau darum geht es in:

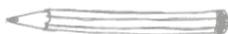
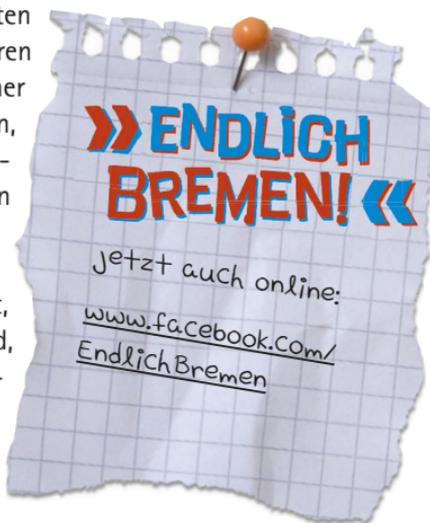


» ENDLICH BREMEN! «





Damit du das alles so richtig auskosten kannst, sind unsere Autorinnen und Autoren durch die ganze Stadt gestreift – immer auf der Suche nach den schönsten Ecken, den besten Leckerbissen, den ausgefallensten Kuriositäten und dem besonderen Etwas in Bremen. Sie haben viele, viele Kilometer zu Fuß, mit dem Fahrrad, den Öffentlichen oder dem Auto zurückgelegt, Klemmbrett und Kamera in der Hand, haben Notizen gemacht, Fotos geschossen und dabei Regen und Wind getrotzt. Das alles hat sich aber wirklich gelohnt, denn heute hältst du tatsächlich dieses Buch in deinen Händen.



Es ist vorläufig fertig, soll sich aber als dein persönlicher Ratgeber und Begleiter immer wieder verändern und weiterentwickeln. Das Tolle ist also, du darfst – ja sollst sogar – in diesem Buch herummalen, Kommentare an den Rand schreiben, Sachen durchstreichen, markieren und aktualisieren und ihm deine persönliche Note verleihen (Natürlich nur, wenn es dir auch gehört, nicht, wenn du es gerade im Buchladen anschaust). Um dir die Hemmungen zu nehmen, haben wir selbst schon einmal angefangen zu kritzeln, malen und markieren ...



Wir wünschen dir viel Spaß!



Dein **ralph**
verlag

Bremen
endlich

endlich

endlich

Bremen



Häuser

endlich

Wo wohnst Du?



Bedienungsanleitung

Bremen – das ist dein Traum, deine Leidenschaft! Oder zumindest dein neuer Job oder dein neues Studium. Aber in welchem Teil der Stadt möchtest du wohnen? Wo macht es Spaß, wo ist es spießig, wo teuer, wo preiswert? Hat dein Stadtteil eine grüne oder doch nur eine graue Seite? Lebst du mittendrin oder dort, wo tote Hose ist? Leider hat sich das Stadtteil-Probewohnen noch nicht durchgesetzt, so dass du auf andere Hilfen angewiesen bist, um keine unschönen Überraschungen zu erleben.



Denn woher sollst du bei der Wohnungssuche auch wissen, was sich hinter Namen wie „Findorff“, „Neustadt“, „Osterholz“, „Schwachhausen“ oder „Blockland“ verbirgt, wenn du vielleicht im Leben noch nie in Bremen warst?

Diese und andere Fragen wirst du dir am Anfang wahrscheinlich stellen – und alle Antworten findest du in diesem Buch! Wir möchten dir den Start im schönen Bremen erleichtern, dir dabei helfen, den Stadtteil zu finden, der zu dir passt. Und deshalb haben wir die wichtigsten Fakten zu jeder Ecke der Stadt gesammelt und knackig aufbereitet. So siehst du fast auf einen Blick, ob du dir vorstellen kannst, hier zu wohnen oder eher nicht.

Möchtest du TATSÄCHLICH nur einen kurzen Blick riskieren, findest du die wichtigsten Eckdaten zu jedem Stadtteil in den gelben Info-boxen im Überblick:



Miethöhe: Wunsch und Wirklichkeit liegen hier leider manchmal sehr weit auseinander. Daher lohnt sich ein kurzer Blick auf die



durchschnittliche Miete, um sofort zu sehen: Passt eine Bleibe in diesem Stadtteil in dein Budget oder bleibt sie nur ein Traum?

Distanz zum Roland: Der Roland ist eine steinerne Statue, die auf dem Bremer Marktplatz steht. Hier schlägt das Herz der Stadt, hier treffen sich die Menschen. Hier findest du auch Rathaus, Dom und die Innenstadt, die zum Shoppen ruft. Da ist es doch gut zu wissen, wie viele Kilometer du überwinden musst, um dort hinzukommen.



Hochhausfaktor: Freistehende Häuschen mit gepflegtem Vorgarten oder Stockwerk um Stockwerk – der Hochhausfaktor verrät dir die Stadtteile, in denen es besonders hoch hinaus geht.



Grünfläche: Nicht überall in Bremen ist es gleich grün. Wo gibt's also die Grünflächen, die zum Chillen, Grillen oder einfach nur zum Schauen einladen?



U-30-Quote*: Sneakerladen oder Orthopädiegeschäft? Hier kannst du auf einen Blick sehen, ob die Leute in deinem neuen Viertel in deinem Alter sind oder eher nicht.



*Der Abdruck der statistischen Daten zur U-30-Quote erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Statistischen Landesamtes Bremen (© Statistisches Landesamt Bremen, Bremen 2014).

Kneipendichte: Wie viele Kneipen du bei deiner Runde um den Block findest oder ob du für ein Feierabendbierchen doch besser einen anderen Stadtteil ansteuern solltest, verrät dir die Kneipendichte.



Und dann ist da natürlich noch der **besondere Platz:** Was setzt dem Stadtteil das Sahnehäubchen auf? Wo ist es besonders eindrucksvoll, schön, spannend, historisch oder einfach nur cool? Damit dir nicht erst der Zufall zu Hilfe kommen muss, um auf diese außergewöhnlichen Orte zu stoßen, zeigen wir dir in jedem Stadtteil mindestens einen besonderen Platz.



1 Häfen

Was wäre Bremen ohne seine Häfen? Richtig, nicht viel. Die Stadt Bremen hat gleich mehrere Häfen: den **Neustädter Hafen**, den **Hohentorshafen** und die **Industriehäfen**. Eigentlich hätte Bremen noch mehr dieser Schiffsparkplätze, die **Handelshäfen** nämlich, doch die Becken dieser Häfen wurden Ende der 90er Jahre zugeschüttet und auf dem neu entstandenen Platz der bremische Großmarkt errichtet. Bleiben also die restlichen Häfen. Wo hier Menschen wohnen sollen, erschließt sich nicht unbedingt auf den ersten Blick: Überall Lagerhallen, Industrie und das ein oder andere Schiff. Doch irgendwo dazwischen wohnt dann und wann auch mal ein Mensch – versprochen!



Die Häfen haben natürlich ihren ganz eigenen Charme, sie verströmen immer noch den Duft der großen, weiten Welt, von Meer, Motoren und Kaffee. Wer also seine Nase morgens mit Seeluft füllen möchte, dem diskreten Charme der maritimen Industrie erlegen ist und das nötige Kleingeld in der Tasche hat, der darf sich glücklich schätzen, hier zu wohnen.

Der besondere Platz

... ist der **Hafen** selbst. Egal, ob Industriehafen, Neustädter Hafen oder Hohentorshafen: Bei einer kleinen Radtour durch die Häfen flattern dir immer



HÖCHSTE
DURCHSCHNITTSMIETE



INFOBOX

Miethöhe:



Distanz zum Roland: 3,1-7,3 km

Hochhausfaktor:



Grünfläche:



U-30-Quote: 12,4%

Kneipendichte:



wieder neue Gerüche in die Nase, entdeckst du ständig neue Ecken oder kommst an industriellen Denkmälern aus Bremens großer Zeit vorbei. Im Industriehafen gibt es außerdem das **Pier 2** (Gröpelinger Fährweg 6), ein Veranstaltungszentrum auf dem Gelände einer ehemaligen Werft. Hier treten auch die Großen der Musikbranche auf.



2 Mitte



Der Stadtteil Mitte besteht aus den Ortsteilen **Mitte**, **Bahnhofsvorstadt** und **Ostertor**. Der Ortsteil Mitte vereint die **Altstadt**, den **Schnoor** und das **Faulenquartier**.

Die **Altstadt** mit ihren Wahrzeichen Marktplatz, Rathaus, Roland und Stadtmusikanten ist sozusagen das Aushängeschild der Hansestadt. Wer Bremen das erste Mal als Tourist besucht, möchte sich genau diese Sehenswürdigkeiten anschauen.

Der schönen Altstadt schließt sich sogleich die Innenstadt an. Sie will vor allem eins: dein Geld. Hier gibt es die üblichen Verdächtigen: Klamotten, Telefone, Bücher und was du sonst so brauchst oder nicht brauchst. Auch das **Faulenquartier** im Herzen Bremens möchte gerne verkaufen, nur kommt der Handel dort nicht so recht in Schwung, dafür lässt es sich vor Ort zentral wohnen. Im Faulenquartier hat sich neben der Volkshochschule und der Jugendherberge mit Blick auf die Weser auch Radio Bremen angesiedelt. Vor der Tür der Rundfunkanstalt steht ein bronzenes Loriot-Sofa samt Mops. Wer echten Menschen metallenen Möpsen den Vorzug gibt,



der kann sich in eines der vielen Cafés setzen, die es im Faulenquartier gibt. Oder aber du gehst gleich an die **Schlachte**, Bremens historische Uferpromenade. Hier geben sich vorwiegend „Butenbremer“ (Menschen, die aus dem Bremer Umland stammen), Touristen und ganz allgemein durstige Menschen dem „Sehen-und-gesehen-werden-Spiel“ hin.



INFOBOX

- Miethöhe:
- Distanz zum Roland: 0 km
- Hochhausfaktor:
- Grünfläche:
- U-30-Quote: 24,5 %
- Kneipendichte:

Im mittelalterlichen Viertel **Schnoor** lebten früher die einfachen Fischer und Handwerker auf engem Raum zusammen. Seinen Namen hat der „Schnoor“ vom plattdeutschen Wort für „Schnur“, denn die kleinen Häuser reihen sich wie an einer Schnur aneinander. Noch bis Ende der fünfziger Jahre galt der Schnoor als das Armenviertel Bremens, heute sind seine uringen, verwinkelten Gassen und schmalen Häuser ein wahrer Touristen-Magnet – mit vielen Cafés, Restaurants und auch sonntags geöffneten Läden. Entsprechend ist der Andrang groß und vorausgesetzt, du möchtest dir eine Bleibe im Schnoor suchen, solltest du dich darauf einstellen, dass es hier nicht nur teuer ist, sondern auch immer was los.

Der Schnoor hat vom Zweiten Weltkrieg glücklicherweise nicht viel abbekommen. Das kann man von der **Bahnhofsvorstadt** nicht behaupten. Dementsprechend gibt's hier neben den schönen Altbremer Häusern auch einige plumpe



Nachkriegs-Wohnblöcke. Dieser kleine, feine Unterschied macht sich natürlich im Mietpreis bemerkbar. Als Bahnhofsvorstädter bist du mitten drin in DER Bremer Partyszene und so ist die Straße „Breitenweg“ den meisten Bremern inzwischen besser als „Disco-meile“ bekannt. Das ausgelassene Partygelage lässt die Gegend um den Bahnhof am nächsten Morgen wie nach einem kleinen Atomschlag aussehen – inklusive der herumliegenden (Schnaps-)Leichen.



Schnapsleichen gibt es auch im **Ostertor**, was in Anbetracht der vielen, vielen Kneipen keinen wirklich wundert. Zusammen mit dem im Stadtteil **Östliche Vorstadt** gelegenen Ortsteil **Steintor** bildet das Ostertor die eine Hälfte dessen, was der echte Bremer nur **das Viertel** nennt. Es ist die Mischung, die den Charme dieses Stadtteils ausmacht: Alt und Jung, Alternativ und „Gesettled“, Arm und Reich: Sie alle wohnen im Ostertor neben- und miteinander und tummeln sich abends in der vielfältigen Kneipenlandschaft. Nirgends sonst vereinen sich so viele Gegensätze auf so engem Raum.



So unterschiedlich wie die Leute sind auch die Geschmäcker, doch verhungern muss im Viertel niemand: Dönerbuden, Pizzaläden und rund um die Uhr geöffnete Shops, die wirklich alles im Programm haben, sind ebenso zu finden wie Restaurants mit Öko-Touch oder Essen wie bei Mutter zu Hause. Jedes Jahr lädt der Osterdeich zur

HÖCHSTE U-30-QUOTE

Bremen
endlich



endlich

endlich



Bremen

Breminale ein. Ganz umsonst gibt's hier fünf Tage lang auf mehreren Bühnen Live-Musik und Co. auf die Augen und Ohren. Da heißt es mehr denn je: flanieren, entdecken und erleben. Vor und nach der Breminale ist der Osterdeich dann Bremens längste Liegewiese. Hier treffen sich abends die Menschen aus dem Viertel, um mit Blick auf den Fluss zu „schnacken“, gemeinsam ein Gläschen zu trinken und danach weiterzuziehen.



↪ Du willst mitschnacken?
s. „Vokabeln“ S. 243-245

Der besondere Platz

Vom **Viertel** reden alle. Wer wirklich wissen möchte, wer sich im Viertel so rumtreibt und was dort passiert, der geht zum Sielwall-Eck, der zentralen Kreuzung mitten im Stadtteil. Hol dir ein Bier und vielleicht einen Döner und genieß das unglaubliche Spektakel. Das kann dir selbst keines der beiden im Viertel beheimateten Kinos bieten. Das Eck zieht Menschen aller Nationen und Rauschzustände an, hier treffen sich Einsame, Hungerige, Durstige, scheinbar Verrückte und vielleicht Normale.



1 Borgfeld

Wohnst du in Borgfeld, dann wohnst du beinahe auf dem Land. Erst 1945 kam Borgfeld zu Bremen, und das merkst du dem Stadtteil auch an. Zumindest im alten,

Bremens Osten



ländlichen Teil Borgfelds werden sich diejenigen unter den Neuborgfeldern wie zu Hause fühlen, die frisch vom Land hergezogen sind. Aber auch im neuen, stetig wachsenden Teil Borgfelds mit vielen Ein- und Zweifamilienhäusern ist es recht beschaulich. Das zieht vor allem junge Familien mit Kindern an. Und die kommen voll auf ihre Kosten, hat Borgfeld doch alleine zwei Grundschulen und der Weg zum Familien-Picknick im Grünen ist auch nicht weit. Obwohl Borgfeld etwas weiter von der Innenstadt entfernt ist, komplett abgeschnitten vom pulsierenden städtischen Leben in Zentrum bist du hier dank der Straßenbahnlinie 4 nicht.



Der besondere Platz

Der **Wümmehof** verleiht Borgfeld eine aristokratische Note, gehörte er doch lange Jahre dem Hause Hohenzollern, das – wäre Deutschland noch eine Monarchie – den Kaiser stellen würde. Erst 2010 verließ der letzte Spross dieser Dynastie den Hof. Borgfeld jedoch ist noch immer ein wenig stolz.



INFOBOX

- Miethöhe:   
- Distanz zum Roland: 12,5 km
- Hochhausfaktor:   
- Grünfläche:   
- U-30-Quote: 7,3%
- Kneipendichte:   



**GRÖßTES NATURSCHUTZGEBIET
(BORGELDER WÜMMEWIESEN)**



Bremen

Bremen

endlich

endlich

endlich

2 Hemelingen



Auf einem ebenfalls vergleichsweise großen Gebiet breitet sich der Stadtteil Hemelingen aus. Daher kann „ich wohne in Hemelingen“ so einiges bedeuten. Der Hemelinger Ortsteil **Hastedt** z.B. liegt als direkter Nachbar der Östlichen Vorstadt relativ nah am begehrten und szenigen Viertel. Aus diesem Grund und weil die Mieten hier verhältnismäßig günstig sind, ist es gerade auch bei jüngeren Leuten ziemlich beliebt, sich hier eine Bleibe zu suchen.



Der Ortsteil **Hemelingen** ist gewissermaßen die Verlängerung von Hastedt und überwiegend von Seitenstraßen mit Einfamilienhäusern geprägt. Zwar ist diesem Ortsteil anzusehen, dass er jahrelang vernachlässigt wurde, aber seit einigen Jahren gibt es viele Projekte, um den Ortsteil aufzuwerten und zu verschönern. Sowohl in Hemelingen als auch im Ortsteil **Sebaldsbrück** gibt die Industrie den Ton an. In Hemelingen sind das vor allem Coca-Cola und eine Kaffeerösterei; in Sebaldsbrück Mercedes-Benz. Es scheint, als hätte sich ganz Sebaldsbrück auf diesen Autobauer eingestellt, aber es soll hier durchaus auch Menschen geben, die nicht bei Daimler beschäftigt sind.



Von all dem bekommen die beiden Ortsteile **Mahndorf** und **Arbergen** nicht viel mit. Zwar leben auch hier einige Menschen, die in der Automobilbranche ihr Brot



ÄLTESTE DISCO:
DAS ALADIN



verdienen, in Arbergen und Mahndorf lebt es sich aber ruhig und fast schon ländlich. Das geht so weit, dass viele Nichtbremer und sogar Bremer Arbergen und Mahndorf nicht selten für Dörfer des benachbarten Niedersachsens halten. Von diesen Ortsteilen aus bist du auch eine Weile unterwegs, bis du in Bremens guter Stube, dem Marktplatz, angelangt bist.

INFOBOX

Miethöhe:



Distanz zum Roland: 7,5 km

Hochhausfaktor:



Grünfläche:



U-30-Quote:

15,3 %

Kneipendichte:



Der besondere Platz



Wenn du in der sonst so geschäftigen Stadt einen Ort der Ruhe suchst, kannst du über den **Hastedter Friedhof** spazieren und die alten, teilweise prächtigen Grabsteine längst verstorbener Hastedter bestaunen. Was ein bisschen morbide klingen mag, ist ein wirklich lohnenswerter Besuch. In direkter Nachbarschaft findest du übrigens auch den alten **Jüdischen Friedhof**, der, versteckt in der Deichbruchstraße gelegen, beinahe eine Oase der Ruhe darstellt.

3 Horn-Lehe



Der Stadtteil Horn-Lehe ist unterteilt in die Ortsteile **Horn**, **Lehe** und **Lehesterdeich**. Der historisch geprägte Ortsteil **Horn** ist seit jeher eine edle Adresse für die feinen Bürger Bremens – und die feinsten wohnen in der Marcusallee, die direkt an den Rhododendronpark grenzt.

Weniger fein und gutbürgerlich, aber nicht weniger schön, geht es im Ortsteil **Lehe** zu. Hier hat nicht nur die Universität ihren Platz





gefunden, sondern – das liegt fast in der Natur der Sache – auch viele Studenten ihr zu Hause. Mit einem Zimmer in einem der Studentenwohnheime kannst du nicht nur bei der Miete sparen, du bist auch selten allein. Und so kann es gut sein, dass du von Partys vielleicht erst einmal genug hast, wenn du am Ende wieder ausziehst.

Eher behäbig statt jung und ungestüm kommt der Ortsteil **Lehesterdeich** daher. Hier spürst du schon die Nähe zum wohlhabenden Stadtteil Oberneuland und dir wird klar, weshalb Horn-Lehe trotz der vielen Studenten ein dafür ungewöhnlich hohes Durchschnittsalter hat.

INFOBOX

Miethöhe:



Distanz zum Roland: 7,5 km

Hochhausfaktor:



Grünfläche:



U-30-Quote:

19.1 %

Kneipendichte:



Der besondere Platz

Der **Rhododendronpark** ist während der Blüte der absolute Knüller. Das sieht nicht nur berauschend aus, das riecht auch so. In der botanika, einer gut durchdachten Ausstellung, die sich ebenfalls im Rhododendronpark befindet, kannst du durch alle Klimazonen wandeln und die exotische Atmosphäre auf dich wirken lassen. Der

GRÖßTE HOCHSCHULE



Stadtwaldsee, auch „Unisee“ genannt, ist ein guter Grund, den Sommer nicht nur im Hörsaal zu verbringen.

4 Oberneuland

Im Gegensatz zum angrenzenden Borgfeld wohnen in Oberneuland überwiegend wohlhabende Leute. Zwar gibt es auch hier Mietwohnungen, die stehen aber vorwiegend an den Hauptstraßen oder den Übergängen zu Borgfeld. Das eigentliche Oberneuland ist bekannt für seine Villen, seine mondänen Herrenhäuser und seine betucht-betulichen Bewohner. Da mag der durchschnittliche Bremer bei der Erwähnung Oberneulands die Nase rümpfen – eines kann aber auch er nicht von der Hand weisen: dass es wirklich schön ist in Oberneuland. Und auch die Umgebung Oberneulands mit ihren Wiesen, dem Fluss Wümme und den schönen Radwegen macht diesen Stadtteil wirklich lebenswert. Nur schade, dass man dafür tiefer in die Tasche greifen muss.



INFOBOX

Miethöhe:



Distanz zum Roland: 11 km

Hochhausfaktor:



Grünfläche:



U-30-Quote:

9,4%

Kneipendichte:



Der besondere Platz

Nicht nur die vielen feudalen Häuser laden zum Stehenbleiben, Staunen und Träumen ein, vor allem die **Oberneulander Parks** sind traumhaft schön. In der früheren industriellen Hochzeit Bremens als private



HÖCHSTES
DURCHSCHNITTSALTER

Gärten genutzt, stehen sie nun größtenteils der Öffentlichkeit zur Verfügung – alles andere wäre auch pure Verschwendung.

5 Osterholz



Osterholz belegt beim Hochhausfaktor-Ranking hinter der Vahr zwar nur den zweiten Platz, denn insbesondere der Ortsteil **Osterholz** hat noch klassische und ältere Siedlungen aus Einfamilienhäusern zu bieten. Insgesamt sieht der Bremer vor seinem geistigen Auge aber hauptsächlich eines, wenn der Name Osterholz fällt: Hochhäuser, Hochhäuser und noch mehr Hochhäuser.



Besonders im Ortsteil **Tenever** wird deutlich, dass Stadtplaner in den 70er Jahren wohl davon ausgingen, dass Menschen sich gerne hoch stapeln lassen. Doch das war nicht der Fall und Osterholz-Tenever war schon kurz nach Fertigstellung als Brutstätte des Chaos und Ghetto der Kriminalität verrufen. Durch Sanierungen, soziale Einrichtungen und Concierges konnte der Ortsteil in den letzten Jahren aufgewertet werden und für viele Menschen ist er inzwischen so wohnenswert, dass sie nicht mehr hier weg wollen. Der schlechte Ruf ist trotz allem geblieben.



Der Ortsteil **Blockdiek** ist eine ebenso klassische Neubausiedlung in Osterholz. Auch Blockdiek ist mit den wohnblocktypischen günstigen Mieten gesegnet und kann ein eigenes, großes



GRÖßTES EINKAUFZENTRUM DER WESERPAK



Einkaufszentrum vorweisen. Die Ortsteile **Ellener Feld** und **Ellener-brok-Schevermoor** hingegen zeigen sich von einer nicht ganz so sichtbetonlastigen Seite.

Der besondere Platz

Der beinahe parkähnlich angelegte **Osterholzer Friedhof** bietet Ruhe, aber auch Konfrontation mit der deutschen und bremischen Geschichte: Hier liegen nicht nur Bremer aus verschiedenen Epochen, sondern auch viele Opfer der beiden Weltkriege.

INFOBOX

Miethöhe:



Distanz zum Roland: 11 km

Hochhausfaktor:



Grünfläche:



U-30-Quote:

14 %

Kneipendichte:



6 Östliche Vorstadt



Mitten auf der Sielwallkreuzung liegt die unsichtbare Grenze zwischen den Stadtteilen Mitte und Östliche Vorstadt; viele Bremer wissen nicht einmal, dass **das Viertel** eigentlich aus zwei Stadtteilen besteht. Die zentrale Straße „Ostertorsteinweg“ wird nach der Sielwallkreuzung zur Straße „Vor dem Steintor“, ansonsten bleibt alles wie gehabt: Kneipen, Kioske, Dönerläden und die kunterbunte Mischung aus Menschen jeglicher Natur und Nation.



Eigentlich musst du als Bewohner des **Steintors** den Ortsteil gar nicht verlassen. Er hat alles, das Positive wie auch das Negative. Du findest Kleidung, Lebensmittel und Bücher, lebst dafür aber auch im Zentrum des Bremer Drogenhandels mit all



Bremen

endlich

endlich

endlich

Bremen

seinen Begleiterscheinungen. Gefährlich ist das aber zumindest für die Nichtkonsumenten nicht – das Steintorvolk hat sich arrangiert.

INFOBOX

- Miethöhe: 
- Distanz zum Roland: 1 km
- Hochhausfaktor: 
- Grünfläche: 
- U-30-Quote: 17,8%
- Kneipendichte: 

Stadtauswärts links gelegen findest du den Ortsteil **Fesenfeld**, der genauso wie der übrige Teil des Steintors mit vielen charakteristischen Altbremer Häusern bestückt ist, aber auch mit allerlei Kneipen und Bars, um deinen Durst zu bekämpfen. Da allzu langes Rumlaufen bekanntlich stimmungstötend ist, gibt es im Fesenfeld zum Glück das Ber-

muda-Dreieck. Auf wenigen Metern kannst du hier von einer Kneipe in die nächste fallen. Verloren gehen da höchstens die guten Vorsätze oder am nächsten Morgen die Erinnerung an die durchzechte Nacht.



Auf dem **Peterswerder** dagegen ist alles etwas beschaulicher. Der hohe Bestand Altbremer Häuser und die damit verbundenen hohen Mieten lassen beinahe einen dörflichen Charakter entstehen – bis Werder Bremen spielt. Dann verwandelt sich das Peterswerder in eine brodelnde und manchmal auch explosive Mischung aus Alkohol und Testosteron; der Vorgarten muss dann nicht mehr gegossen und das Radio nicht mehr angeschaltet werden, da jedes Raunen und jeder Jubel aus dem im Stadtteil direkt an der Weser gelegenen Stadion ungefiltert in die Häuser geblasen wird.



**HÖCHSTE
EINWOHNERDICHTEN**



Und sollte dabei jemand zu Schaden kommen, das Klinikum Mitte ist gleich nebenan – genauer gesagt im Ortsteil **Hulsberg**. Das riesige Krankenhausgelände ist fast schon ein Stadtteil für sich und nimmt fast 25 Prozent der Fläche ein. Mehr als im Peterswerder dominieren hier Mehrparteienhäuser. Hulsbergs Nähe zur Bahnlinie hat im Zweiten Weltkrieg auch hier für große Schäden gesorgt. Anders als in anderen Stadtteilen wurde aber anscheinend während des Wiederaufbaus auch Wert auf die Optik gelegt.



Der besondere Platz



Da das Steintor zumindest die Hälfte der Kreuzung für sich beanspruchen kann, ist einer der besonderen Plätze auch hier natürlich das **Sielwall-Eck**. Daneben lockt im Peterswerder regelmäßig das **Weserstadion** zu Fußball, Bier und Bratwurst.

7 Schwachhausen

Der Begriff Schwachhausen ist in Bremen gleichbedeutend mit Wohlstand, den man hier auch dezent oder weniger dezent zeigt. Das ist vor allem in den Ortsteilen **Schwachhausen, Gete, Bürgerpark** und **Riensberg** der Fall, wo teilweise imposante Villen mit stuckverzierten Fassaden stehen und die Altbremer Häuser schon mal bis zu 400m² Wohnfläche haben können. Die Nähe zum gleichnamigen Park macht den Ortsteil Bürgerpark natürlich äußerst attraktiv. Mit dem **Focke-Museum** hat der ruhige und beschauliche Ortsteil Riensberg das bremische Heimatmuseum zu bieten. Und auch



INFOBOX

Miethöhe:



Distanz zum Roland: 3,5 km

Hochhausfaktor:



Grünfläche:



U-30-Quote:

7%

Kneipendichte:

